

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Maister Ortholff in baijren land ain arczat von Wirczburg,
ain tútsch buch ... vsh allen arczbuchern die ich in latin ie
vernam - Cod. Rastatt 32**

Ortolff <von Baierland>

[S.l.], 1442

[Deutsche Recepte]

[urn:nbn:de:bsz:31-284413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284413)

Fom das schwarze pflaster mach also nimm 1 lb
iii lot und rüb sy klain und wosch olei und
wasson essig dar gut sy iegliche viij lot und misch
das zu samer in ein schal wual und tu es dar in
ain pfanne und sid es und nür es bis es schwarz
werde

Nie ain gemain pflaster nimm wasch i lot cerpen ten
iii lot und lauz das zu samer und rüb es zu samer

Des ain gut pflaster nimm wasch iii lot alt schmer
viij lot mermolles rourgely viij lot quet silber in
fatin und töte das mit nüchten spangely und roff
das zesam so du clainest machst

Des ain gut salb zu allen schaden und zu ezet drüfe
nimm alt schmer xij lot und schmid es klain und
sid es in essig wual und darnach druck es wul uff
und tu es in ain schal schin und roff es zu samer
darnach al in öl gebrant sy iii lot quet silber viij lot
und roff das zu samer plange bid es wirt hind war

Des ain gut salbe zu dem gemachte nym plü wais
ij lot und ain quish und pulu das zu mal klain in
misch das uff mit wegrich safft also wil das die
gut duncket so hast du ain gut salb

Zu der spely zetöten und der krebs nimm ain lac tian
mali mit frischen peck eins pargel und lauz das
vnder ain ander in ainer pfanne das es ain wenig
sieder werde dar nach al dar zu ain pulu so nür
darnach roff es dar ein dach und roff es dar so du
die fest macht in den schaden das hült all spely
dar zu may andere kumet mag

Dies und die maier schribent so sind zu hilff damit
may den lip behütten mag und beschaimen mag vor
künftige siohtagen und mit den sioht auch ain mag

der ir pflicht sein leben mit natürlichen gesuntheit
 wol gepflegt mag die erst hilff die man dem lute
 döt das sind treuche die man pfleget zu niente
 In de meie vnd außzet wann man ir bedarff von
 doch die selben argmac ist mit allen luten gut vñ
 gemeyn wann ir alle lute mit künent noch mügent
 gepflegen nach vñ rechten die and hilff von argmie
 die gemeyn ist allen luten ist aber lazzet vñ die
 ist sunderlich gut vñ müge die sich dar an künen
 gehüten vñ wissen auch was sy lauffen süllent
 Ader erst welcher adan vor jeglichen gebreyen
 an den lute wann also vñ schribet am maister
 haisset yppocras / Ader lauffen zwinget vñ edribet
 die zeeher von den augen vñ hemmpt den verlust
 den man haut zu essen vñ zu trincken vñ wider
 bringet den verlauff den man von krankheit des
 lutes vñ von über plüt verlorv hat vñ behalt
 Das eijgen natürlich plüt in gesuntheit vñ is kompt
 das heiß plüt vñ ist am anfang aller gesuntheit
 vñ giber gut gedreue vñ ringet die verlauffe vñ
 wümt de maten vñ effet das gesünde vñ lenget
 auch doch sol man wissen das sunderlich adan sind
 die man schlechten sol zu besunderm rechtu dar
 zu si gehören haisset drei di bepen in die ghenanten
 eine haisset mediana die man schlecht in der mitte
 vñ dem arm vñ der sol man lauffen Nonas septemb
 Das ist an den xi a tag nach sant ephie tage durch
 der lunge vñ der hergen gebrechen willen
 Die ander haisset zephatica od die höer oder die
 man schlecht vñ der medie gen der muße vñ de
 sol man schlechten Nonas april Das ist der nächten
 tagu nach sant dombig tage durch alle den gebrechen

Der an dem haupt in 11
Die dritte ader heißt epaita dar an lauffet man
vor der onedie nona magy das ist an dem sechsten
tag sint walpurgis tag und dar an sol man lauffen
für allen den gebrechen den man hat an der lunden
an der lebern und in den seiten dar über sol man
wissen das man auch zeit an den drey vorderen
adern sich lassen wol gelauffen mag also was in
dem menschen not ist zu heilichen prezen als
vor gepiriben sat Man sol auch wissen das dar
noch an den vorderen drey adern an der adern
die man auch zu besondern zeiten schlachten mag
vor sunden lichen schwaue dem ader schlaufft off
dem dawne an der hand an sint agsten tag vor
der überflüssigkeit der gallen die flügge macht
von dem habit von den augen und von der arbeit
und andern große siccitud von komet So heißt
am ader pinnula die liget zwischen dem musen
vorn und dem nächten da bi an dem fünften
tage nach allen heiligen tage vor allen den gebrechen
den man hat an dem milge da von die lüt vleich
sint und in der seite in der seiten und das ist sun-
derlich den fraue Es sint auch zu adern linden
an dem holtz ob dem gelencke die man schlecht
was man wil vor der synne die in den habit
ligent So schlecht man auch yetwedn schlaufft adn
für die zechen die dicke flügzeit von den augen
So schlecht man auch zu vndel zungen für den
flüß und für den zan schwer Man schlecht auch
am adern an der sunn vorn das schwindeln und
auch für das we das vorn liget in dem haupt
und zu adern schlecht man auch condan an der nase
für die schwaue die da vorn ligent an der haupt

Und auch gut zu den augen die in den wunden
 rot sind und nicht so schlecht man auch zu
 hunden an dem enkel für das was in den lenden
 und auch gut der frau die was weihen mit hand
 und auch mit kind wagent //

Darüber sol man wissen das an zeit ist mider nieme
 lauffen sol in bezwinge das not dar zu daz
 walle oder sich soß das er habe gemischt plüt
 und dy zeit wendet gunglichen was dem vi tag nach
 sinte margarethen tag das bis an den vi tag nach
 sinte agythen tag so sind ander tage in den ader
 lauffen nügen und besser sind dan vmben durch dy
 dar und tage heben sich zu unser frau tag in
 der wachen und wachen bis sinte erlands tag //

ur der krebs der weisset an dem gome oder
 an den pillern oder an den leffchen oder wun
 das si so pollipo das ist das flayß das in der
 nase weisset // die sol man also heilen nym ein
 fleck omis alten wungeten tiege und sriet dar uff
 die salben die da heisset viridis das ist grün salbe
 big und uff der fleck leg das puluer so gebranten
 salz das uff eine haiften ziegel oder ander
 sunnen getrucent sy vor also beraykt leg es in
 die nase //

Jet dar mach ein gargarismu // Nym wo mirramon
 mirtillos cerlidomiam panamund dyj od sine saft
 die soß wolle und sende dy in wim und homichon
 sid es in weine oder in esich und wäpß das nasflayß
 da mit was das reiniget und trucket und wöl
 das dy sichtigkeit der selben krütter gelait uff kolon
 und der sichtig halt sich daz über und nem das auch
 in den mud das ist gar nüge // Item der krebs der
 da kumpt so dem pollipo der komet onder weilen

von der natur der dar heisset collyrea od von
der plegma die gesalten plegma heisset so welle
natur er humet von kelt oder von hie Besu-
met er allweg eruchen wie der krebs komet
so komet er allweg von hie oder von keltan
Item masol erbenz ob er von heisser natur komet
si so ist er rott der metag ist parck pond wan ma
im kelt ergrij dar uff lay das schuffet den schuffe
It ist er aber no kalter natur so ist er gleich von
der schmerz ist mit als schwer und den schmerzen
mag man schuffen mit heisser ergrij wen man
die daruff leget
It wilt du hailen den krebs der frist ist und no
hie komet ist nym essich oder warm wim od am
laugen und wipf in da mit und darnach lege dar
uff ein pflaster od kalt salbe di dar zu gehert
It wilt du machen di salbe oder das pflaster nym
dem il homick pulpar pomii carti das ist ein apfel
die eijnure gebroden rube mit puluis thuris das
misp zu ein misp die homick von ein und
in die andern onaterien misp de dar zu also das
er weder zu hert noch zu weich si und sacht be-
habe und auch p mag das uff legen wil so sol
die salt wol gewaschen sein mit laugen od mit
dem als vor geschriben ist of
It laurela ist kalter natur und heisset zu den
kittschey druckwarz oder das roset mit polenda
und leget er uff das helpe fur er dribt er und
am ob man dar kilt silber vom und plejwies und
rod al so wirt er deper dicker of
It nater warz in der sal ein kich hie ge-
puffen und wol geneget und in die rase ge puffen

vor trübt vollipud das flüssig das in der nase verweilt
 das auch pincen wirrt
 Es ist auch gut für den koch da vil löcher in gent
 in ein wurgel so Tull gebrant ze palle istet das
 wild flüssig von der wunden und die ditz von der
 wurg trübet de wunden

It malua papely gestoffen vonden pän öl gestoffen
 trübt das hellig für di ist auch halt in de ersten
 grad und flüssig in dem andern und da von hait
 si da sijn verbrant ist

It Gegenbain so den mit honig gestumpt
 das wundert di wunden und es dar off püchtig
 It monchen haur gepuluet und gemallen pffer
 zu samen getay und off den koch geleit ist zu
 male gut heiz und wurt in dem andern grad
 wenn das zenschlech schwer so bösen plute dersel
 in tuch und die spucheln lang in dem mud halte
 erwidit das plutt

It nigella ist ratten ratten gestoffen mit reisch und
 mit ein wenig salz hait per das flechtend und
 wetz der an gepul wulst vil löcher hat und trüfft
 als die mist sucht

De rouch mit schwebel und mit tuben mist und
 mit lilien samen gestoffen in parcken wim und als
 am pflaster off die bösen trüfen gelait es dreibe
 si das selb off die geswer geleit es püchet si und
 hait allerlay herbe gepul wulst

It wmit schmit gestoffen und off das hellig
 für geleit es er löst get

It diander same silber schum blyweis essig vob
 als di fünf zu same getay und in ein fall gemacht

drückt man die helffe für und aller hand gesth-
walft die sich wo hiez an hebt 1

It corriander mit reucke mel und mit penney
getempt zu same drückt die schwarzge plain
dwat es da uff gelet auch dervilt auch drückt
es die wüßer es da paroffulle heuffent

It schweckel wurzel drückt für alle der es wurz
in das halt der wipely gepuffent

It cybich wurzel gestossen mit honig und als ein
pflaster uff die wunden gelet es füllet si und
kameget si die gesthwalft

It für ampffer gestossen und uff das helffe für die
leit es drückt es // das selb tür auch ruder seiff und
des als essich bleywas zu parney gemendet und
da mit bestrichen und drückt auch den sonderden
füen in der nassen das man es dar on gütze da
und darnach gelet es selb dar uff das heylt in
pfer 11

It ist der krebs wo kaltet natur so man salgen von
das uff eine ziegel und pulue das und lege das
pulue uff den krebs der purbt dar von // das ist auch
güt zu töten fleisch das mag man da mit flegen

It ein pulue das heuffen und kelt den krebs wer
tribt und dudet nym pf diam und nitro und
pulue das und leg das uff den ewe

It der krebs in de mud ist das komet ein röhig
fleisch oder tött fleisch in dem müde // der da plüt
uff wüßer und weich ist und schwarz dem
lege ein halz in den mud als es sal und halt
das vafte und auch des siechen haupt dar nach
der argat griff den siechen in dem müde 2 was

beiz herab und noch das salz und fuff das clam
und wuckey das mider sunen

Darnach mach am pulu die kundersim

allwor 2 ein alt

drücht wick

de bren zu hanfent zu pulu und das log an die
prat ruff den was was das pulu kütet dem we von
ranget in und den das edemant pulu was salz
mach man mischen das zu und halet das 1 ein
warmd wuckey pat das edicht sucht werde

Dasen nun der krebb getötet ist das erbetet
und man an den aijt auch das die wirt und
im fin wenig wirt 2 das fleisch rot schent so
nicht das saft wo warmit und honig 2 jürsen
mel 2 bruchley mel und mach man da von am
pflap und lege an man das sichen zwir über
ains tags da wo so wechset rein flausch

It auch mag man mienig ey tottern ans aijt und
conflut von am schigen und das conflut sol man zu
lauffen und darnach den tottern dar ein kieren
und die salb log ruff den getotten krebb

It der krebb in den pillen ist der krebb in den
pillen oder in den zeren ny borace und pffester
gleich und pulu di und mach am salb und die
das an die prat do der geprech ist es hilfft sy wulff
blut

und da mit die prat dez we tagen
das hait pollenduch den krebb dez müdz

It wider den geprechen der da hauset moli me
kante das ist am aposten vnder de augen das
wirt in etlicher wile am hart flausch und noch
das siche und bley ist so smecht es nicht wenn
es aber gröz wirt und offen wirt so wirt es rübel

schmeckent vnd ist sorglich Nym vnd mach am
pulue wo real gar vnd das pulue send in das saß
das wasserutz vnd saß das rotten kold oder in
lactulen saß vnd lauff das an der sunen trucken
darnach leg es uff die apostem am ewing des pulue
¶ Et der kalen pulu wicz usser dar vmb ad pflaster
gemacht vnd vffwendig darvmb geleit vnd das
lauffe man liegen drey tage ad werc wgen das eitt
her uff je so vmbet man da tot flucht das pulma
da von tyn vnd sal nure flucht machen mit der
salb die da haisset susta

¶ Et zu der spach zu dabey vnd der kreb Nym lac tin
mali mit frischen speck auß pargez vnd lauff das
vnd am ander in eine yfame das es am ewing
sieder werde darnach te dar zu pulue wo mir
vnd dar nach sch es dar es dych vnd sch das das
so du kisset magst in dzy schaden das haill alle
spach dar zu may anders kome mag

¶ Et rosa ist trucken vnd kaltet in dem ersten grad
durch das stricht si das hellig siwa gepossen vnd
dar vff geleit die ros genüget stricht alle feuch
in dem mude da mit zeriben wirt

¶ Et toten saß in dem mude gehalten haill allen
zprechen des mundes

¶ Et der saß wa romischen kol in die massen gepossen
amant das haill

¶ Fomige saß heillt gar schunden zugen

¶ Et minzen saß in die nassen gepossen sauwit das
haupt von koster sichten

¶ Et am hant wal kumelb erutt mit wien gepossen ist
gut für alle gebrochen des mude vnd der kalen

Item overmüt safft gemischt mit homige röhrle
die geschwult vnd der zungen

Item weig breyt saff halt alle gebrauch der müde
dise salb ist gut zu den augen vnd zu den
rotten gelidern vnd zu den fleysen der augen vnd
behaltet vnd derde gesicht du salt neme eutten
saft vorchel wurgen saft luppäckel saft yrdin
blonwe daz vff der erden wechset von brunellen
vnd weynig ezlich vnd ayer claur vnd homig daz
ungelutert ist vnd nym saffray vnd synemom
vnd puluer die suchte temp vnder am andf vnd
drucke es durch am tüch vnd mach am salbe die
sol man mit einer fider strichen an die aug lyder
vnd in die winkel der augen ¶

Den die prawe in die augen prechent so salt du
die her vff gewinck darnach such daz wasser
so wachsent sy mit mer nym erdenschey clawe
saft vnd such vnd wurgen saft die suchemittel
zefamem vnd such es an die prawe

Daz daz haur röhrle war du wilt sonym clawe
wochen vnd amessen ayer vnd auripigmēt vnd
esig vnd temp dis alles mit dem plide so einer
pleder mus daz ist gut war du wilt daz haur vff
walle ¶

De schwarze salbe mach Nym calmis an
die beyde freyn breime inn werbe vnd lesche
salz dicke in ein vnd nem lorber von yngler
geleuch vnd puluer sy vnd nem born vnd vrene daz
aller maist vnd temp daz mit homig daz an edel
salbe vor den horn ocht an den zehen vnd an den
vingern vnd zu vil andr schaden ¶

Das machet hant waech sent war du wilt so
nimm musen ale cond sid dar sine krebs vil wol
cond pass se dem de krebs mit dem ale gar
awal cond drucke es dem de duch am dicke duch
darnach nimm aye ale cond alew landam beren
schmalz alew raffam darnach so nimm diese puluer
bre wo es fuchs kapp an gron edriss gert waeg
naffe naffe and haffen sel an de buche byse
pucke salt tu braten cond pulu cond mache
von den vor geschriben oln cond wo diesen pulu
am salbe cond fall dar mit of is



It sprich n pat no end huc so
maria den so wunden unsern heren
und wenn du den segn sprechen wilt
so hauf alle die mit wassen an dem sam
pflug stuf habe gessen du so gem an
deus der pfel gatt mit off
miedung was am quete man der auf
seem lieben heren jhm nym die hellige
drey magel off hend und off hassen ge
wam die geyend willehuf und gem
als gem muss off dieser pfel gem des
heilff mir der man der den so cond die
maria an dem herten an wils an sag
nam alle name des willehuf und des
sunt und des hellige gyste.